Freistaat Thüringen
Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum

Pflanzenschutz-Warndienst

Obstbau / Information Nr. 30 vom 09.09.2025

Lagerschorf/ Lagerfäule

Bis zum Ende der Woche wird wechselhaftes Wetter mit Niederschlägen vorhergesagt. Der Spritzbelag ist nach Niederschlagsmengen > 20mm zu erneuern. Eine Lagerfäulen-Behandlung ist mit Pomax, Switch, Geoxe (WZ 3 Tage) oder Bellis, Scala, Flint (Restmengen) mit einer Wartezeit von 7 Tagen sowie Luna Experience (WZ 14 Tage) möglich. Alternativ kann Blossum Protect (WZ 1 Tag) in schorffreien Anlagen genutzt werden. **Auf die Wartezeiten ist zu achten!**

Das Wirkstoffmanagement und die Anwendungshäufigkeiten beachten sowie Einschränkungen durch Einhaltungen der LEH-Vorgaben berücksichtigen.

Stippe/ Glasigkeit

Das Auftreten von physiologischen Mangelerkrankungen wie Stippe und Glasigkeit wird bei zunehmender Fruchtgröße deutlich. Stippebehandlungen mit Calzium-Präparaten in einem 10-14 tägiger Turnus umsetzen.

Apfelwickler/ Schalenwickler-Arten

Der Flug der Apfelwickler ist abgeschlossen, frische Einbohrlöcher wurden nicht gefunden, trotzdem weiterhin die Bestände selbstständig auf Einbohrlöcher kontrollieren. Bei frischen Befall in späten Sorten können Mimic (WZ 14 Tage) oder Granulaseviren (rückstandsfrei) zur Anwendung kommen.

Gegenmaßnahmen gegen Fruchtschalenwickler sind in späten Sorten in gefährdeten Anlagen mit Mimic (WZ 14 Tage) oder *Bacillus thuringiensis*-Präparaten (ohne WZ) möglich.

Apfeltriebsucht/ Birnenverfall

Zum jetzigem Zeitpunkt können typische Symptome der Apfeltriebsucht oder des Birnenverfalls auftreten, Anlagen entsprechend kontrollieren und Bäume markieren bzw. nach Diagnose entfernen.

Bei Bäumen mit Apfeltriebsucht ist jetzt das verstärkte Austreiben der oberen Knospen als sogenannter Besenwuchs (Hexenbesen) zu sehen. Außerdem sind vergrößerte und gezahnte Nebenblätter zu beobachten.

Birnen mit Birnenverfall zeigen jetzt eine frühzeitige Rotfärbung der Blätter.

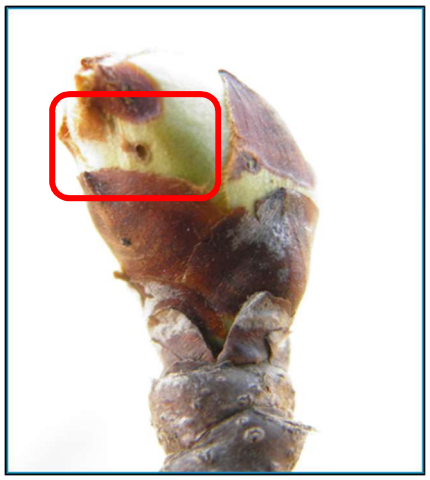
Bei Verdachtsfällen mit unsicheren Symptomen, wie Kleinfrüchtigkeit, gestauchten Triebe, Nachblüte oder z. T. auch Rotlaubigkeit sind Laboranalysen möglich. Verdachtsfälle melden bzw. Rücksprache mit dem Pflanzenschutzdienst zwecks Beprobung halten!

Birnenknospenstecher/ Birnenpockenmilbe

Im September, nach der Ernte sind durch Klopfproben die Birnenanlagen auf Brinenknospenstecher zu kontrollieren. Nach Erreichen der Schadschwelle im Herbst ≥ 1 Käfer oder 10 Anbohrstellen je 100 Fruchtknospen ist eine Bekämpfung mit Raptol HP (0,7 l/ha LWF, max. 750 l/ha LWF; max. 2 Anwendungen; B2) möglich. Alternativ kann die Zusatzwirkung bei der Blattlausbekämpfung von Spruzit Neu (5,0 l/ha mKH; max. 2 Anwendungen) oder Mospilan SG (0,125 kg/ha mKH, max. 1 Anwendung; **neuer RHG!**) genutzt werden.

Bearbeitung: Carolin Altmann
Tel.: +49 361 574198-149
E-Mail: carolin.altmann@tlllr.thueringen.de

Thüringer Landesamt für Landwirtschaft
und Ländlichen Raum, Ref. Pflanzenschutz und Saatgut



Eiablagestelle an der Knospe

Birnenknospenstecher Adult

Blattbefall Birnenpockenmilbe
(Bilder: E. Maring)

Birnen-Anlagen auf Birnenpockenmilben kontrollieren. Nacherntebehandlungen sind mit Netzschwefelpräparaten, z. B. Kumulus WG oder Thiovit Jet möglich. Es wird empfohlen die hohe Dosierung von 3,5 kg/ha mKH zu nutzen.

Pflaumenwickler

Einzelne Pflaumenwickler wurden in den Pheromonfallen gezählt. Kontrollen in späten reifgeernteten Sorten sind eigenständig fortzuführen, da in diesen noch Schaden entstehen kann. Bei Problemen hier vorzugsweise auf Exirel (WZ 7 Tage) zurückgreifen. Exirel besitzt zusätzlich eine Wirkung gegen die Kirschessigfliege. Wartezeit beachten.

Kirschessigfliege (*Drosophila suzukii*)

Die Fangzahlen in den Saftfallen sind weiterhin sehr hoch.

Die Eiablagebedingungen für die Kirschessigfliege haben sich mit den kühleren Temperaturen der letzten Woche deutlich verbessert. Reife Pflaumen, Holunder und letzte Brombeeren jetzt 2x/ Woche hinsichtlich Eiablagen überwachen! Bestandshygiene und eine rasche Beerntung mit anschließender Kühlung sind grundsätzlich durchzuführen.

Bei Bedarf sind reifgeerntete Pflaumenanlagen durch Exirel-Anwendung zu schützen.

In Strauchbeeren unmittelbar nach der Beerntung, sind Exirel oder Karate Zeon (nur in Himbeeren/ Brombeeren oder Holunder) anwendbar. Nach 3 Tagen sollte erneut geerntet werden, anschließend kann bei Bedarf eine Folgebehandlung mit SpinTor durchführt werden. Beide Produkte haben eine Wartezeit von 3 Tagen.

Rote Wurzelfäule an Erdbeeren

Durch niedrige Temperaturen (< 15 °C) und ausreichend Bodenfeuchte steigt der Infektionsdruck durch die Rote Wurzelfäule (*Phytophthora fragariae*). Gefährdete Bestände sind mit Aliette WG (50 kg in 5000 l Wasser/ha (= 1%); max. 1 Anwendung) zu schützen. Zur Neupflanzung kann das Pflanzmaterial durch eine Tauchbehandlung (5 kg/1000 l Wasser; 15-20 min Tauchdauer) der Wurzeln bzw. Blattherzen geschützt werden.

Zulassungsinformationen

Für folgende Pflanzenschutzmittel (PSM) wurde nach Art. 29 eine Zulassung bzw. nach Art. 51 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 eine Zulassungserweiterung (G) erteilt (Die rote Markierung zeigt die neu zugelassenen bzw. die Änderungen zu bestehenden Zulassungen vorheriger Generationen.):

PSM Zul.-Nr. Bienengef.	Wirkstoff Gehalt in g/kg o. l	Kultur (Bereich) BBCH	Schad-erreger	PSM-AWM	WZ (d)	max. AWH	Bemerkungen
FUNGIZIDE							
Ambrilia 00B221-00 **B4**	Mefentri-fluconazole 300 g/l Fluxapy-roxad 100 g/l	Weinrebe (Keltertrauben) (FX) BBCH 15-83	Echter Mehltau (*Uncinula necator*), Schwarzfäule (*Guignardia Bidwellii*)	max. 0,45 l/ha, bzw. 0,25 l/10.000 m² (LWF); 100-1000 l/ha bzw. 55-555 l/ 10.000m² (LWF) Wasser	21	2/2	Spritzabstand 10 Tage; SF276-EEWE; SS110-1; SS2101; SS530; SS610; SF278-1WE; NW605-2: 50% - 5 m, 75% - 5 m, 90% - 5 m; NW606: 10 m
Kumar 027547-00 **B4**	Kalium-hydrogen-carbonat 850 g/kg	Apfel (FX) BBCH 72-89	Schorf (*Ventura spp.*)	max. 5 kg/ha/mKH bzw. 3,8 kg/ 10.000 m² (LWF); 350-850 l/ 10000 m² (LWF)	1	6/6	Spritzabstand 8-10 Tage; SF245-02; SS206; WP734; NW642-1
		Wein (Tafel- & Keltertrauben) (FX) BBCH 57-85	Echter Mehltau (*Uncinula necator*)	max. 5 kg/ha bzw. 3,3 kg/ 10.000 m²; 500-1000/ 10.000 m² (LWF)	1	6/6	Spritzabstand 7-10 Tage; SF245-02; SS206; WP734; NW642-1
		Wein (Tafel- & Keltertrauben) (FX) BBCH 75-89	Graufäule *(Botrytis cinerea)*		1	4/6	Spritzabstand 8-30 Tage; SF245-02; SS206; WP734; NW642-1
Polyversum OD 00B479-00 **B4**	*Pythium oligandrum* M1 17 g/l	Wein (Tafel- und Keltertrauben) (FX) BBCH 68-89	Graufäule *(Botrytis cinerea)*	BBCH 61: 0,1 l/ha, 400 l/ha Wasser BBCH 71: 0,2 l/ha, 800 l/ha Wasser BBCH 75: 0,3 l/ha, 1000 l/ha Wasser	1	4/4	Spritzabstand 5-8 Tage; SS202; SB111; SF245-02; SS206; NW642-1
INSEKTIZIDE							
Carpo-virusine 037135-00 **B4**	Cydia pomonella Granulose-virus Isolat GV-R5 313 g/kg	Apfel, Birne, Quitte, Nashi-Birne BBCH 71-87 (FX)	Apfelwickler	0,5 l/ha/mKH; min. 500 l/ha/mKH Wasser	F	10/10	Spritzabstand mind. 10 Tage; SS110-1; SS2101; SS530; SS610; SF245-02; SS206; NW642-1; WH951; WW764
Madex MAX 036903-00 **B4**	Cydia pomonella Granulose-virus Isolat GV-0006 523g/l	Kernobst (FX)	Apfelwickler	0,05 l/ha/mKH; 133 - 400 l/ha/mKH Wasser	1	10/10	Spritzabstand bis 8 Tage; SS110-1; SS2101; SF245-02; SS206; NW642-1

PSM Zul.-Nr. Bienengef.	Wirkstoff Gehalt in g/kg o. l	Kultur (Bereich) BBCH	Schad-erreger	PSM-AWM	WZ (d)	max. AWH	Bemerkungen
INSEKTIZIDE (FORTSETZUNG)							
Teppeki Ultra 00A991-00 **B2**	Flonicamid 500 g/kg	(G) Beeren-obst (FX) BBCH 11-89	Blattläuse	0,14 kg/ha; 200-1000 l/ha Wasser	10	2/2	Spritzabstand mind. 7 Tage; NW642-1; SF275-42GE; SF275-EEOS; SF276-35OS; SF276-7GE; SS110-1; SS120-1; SS230
		(G) Erdbeeren (FX) BBCH 11-89			3	2/2	Spritzabstand mind. 7 Tage; **SF275-21BE** NW642-1; SF275-42GE; SF275-EEOS; SF276-35OS; SF276-7GE; SS110-1; SS120-1; SS230
		Kernobst (FX) BBCH 69-75		0,07 kg/ha/ mKH; mind. 500 l/ha/ mKH Wasser	21	3/3	Spritzabstand mind. 21 Tage; NW642-1; SF275-42GE; SF275-EEOS; SF276-35OS; SF276-7GE; SS110-1; SS120-1; SS230; WW764
		Steinobst (FX) BBCH 51-71			21	2/2	
(G) **BENEVIA** 00A175-00 **B1**	Cyantra-niliprole 100 g/l	Erdbeere (UG) BBCH 12-87	Erdbeerblüten-stecher, Blattläuse, Freifressende Schmetterlings-raupen, Zweiflügler	0,75 l/ha, 300-1000 l/ha Wasser	1	2/2	Spritzabstand mind. 7 Tage; SS110-1; SS2101; SS530; SS610; **NZ113**
WILDABWEHRMITTEL							
Wöbra 053444-00 **B3**	Quarzsand 475 g/l	Obstgehölze (FX)	Damwild, Sikawild, Rotwild	400 g pro Stamm	F	1/1	SS1201-1; NW642-1
			Rehwild	15 kg pro 1000 Pfl.	F	1/1	Jungpflanzenbehandlung SS1201-1; NW642-1

Zulassungsverlängerungen Obst und Wein, Stand 09.09.2025

Nach Art. 43 Absatz 6 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 hat das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) nachfolgend genannte Präparate verlängert:

Zulassungs-Nr.	Hauptzulassung	Vertriebserweiterungen	verlängert bis
033775-00	Cuproxat		31.10.2025
00A921-00	Limocide		31.12.2027

Copyright: Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe oder der Weitergabe an Dritte sind dem Herausgeber vorbehalten.